

Einnahme.

1) An laufenden Beiträgen der Mitglieder	2278	19	Sgr	—	2
2) „ Beiträgen ein für allemal	11	9	„	—	„
3) „ „ des Börsenvereins	1300	—	„	—	„
4) „ „ der Berliner Corporation	100	—	„	—	„
5) „ Geschenken u. Stiftungs-Capitalien	488	5	„	6	„
6) „ zurückgezahlten Unterstützungen	23	10	„	—	„
7) „ Zinsen	446	10	„	—	„

Sa. 4647 1/2 23 Sgr 6 2

Ausgabe.

1) An Unterstützungen:					
a) 13 Buchhändler mit 539	15	Sgr	—	2	
b) 33 Buchh.-Wittwen	1781	—	—	—	—
c) 3 „ Frauen	195	—	—	—	—
d) 8 „ Kinder	340	27	6	—	—
e) 13 Gehilfen	438	—	—	—	—
f) 7 Gehilfen-Wittw.	305	—	—	—	—
77 Unterstützte mit	3599	12	Sgr	6	2
2) An Unkosten und zurückgeforderten und gezahlten Beiträgen	79	9	6	—	—
3) Anschaffungen für den Reservefond	958	20	—	—	—
4) An Bestand	10	11	6	—	—
	4647	1/2	23	Sgr	6 2

Einnahmeposten ad 1. 2. Laufende Beiträge haben sich um das Vorjahr um 145 1/2 vermehrt. Die Mitgliederzahl betrug am 5. März 1859

933 Principale mit einer Beitrags-	1662	15	Sgr	
summe von				
613 Gehilfen mit einer Beitrags-	638	5	„	
summe von				
1546	2300	1/2	20	Sgr

dazu 14 Principale und 2 Gehilfen, welche nach §. 3. des Statuts einen Beitrag ein für allemal gezahlt.

macht 1562 Mitglieder.
45 Principale mehr als im Vorjahr.
98 Gehilfen
Ausgeschlossen sind 24 Principale
„ „ 19 Gehilfen.
macht 43 Mitglieder.

Einnahmeposten ad 3—5. Zunächst haben wir dem deutschen Börsenvereine für den jährlich wiederholten so reichen Beitrag zu danken. Wir wenden denselben, soweit es uns möglich ist, auf das gewissenhafteste seiner Bestimmung gemäß für Stipendien an ehemalige Börsenmitglieder und ihre Angehörigen an, finden uns aber dabei oft in großer Verlegenheit, da kein authentisches Verzeichniß über die verstorbenen und ausgeschiedenen Börsenmitglieder — also der Berechtigten — und den Zeitpunkt ihres Ein- und Austritts vorhanden ist, wir auch auf unsere Anfragen, „ob dieser oder jener Börsenmitglied war“, bisher stets ohne Bescheidung geblieben sind. Es wäre sehr zu wünschen, daß von kompetenter Stelle ein derartiges Verzeichniß veröffentlicht würde, indem erst dadurch eine Berücksichtigung der Berechtigten und noch mehr eine Nichtberücksichtigung der Unberechtigten ermöglicht wäre.

Der Berliner Corporation haben wir um so mehr für die seit Jahren fortbewilligte Summe von 100 Thlr zu danken, als dieselbe die einzige locale buchhändlerische Gemeinschaft ist, die als solche unseren Verein bedenkt und dadurch ihren Statutenbestimmungen „nach Kräften die Unterstützung von Corporationsgenossen sich an-

gelegen sein zu lassen“ nachkommt. Sie gewährt uns dadurch eine wesentliche Beihilfe zur Unterstützung von Berliner Berufsgenossen und ihrer Hinterbliebenen.

An Geschenken gingen im Vorjahre ein:

1) Differenzposten durch Kummer und Mittler in Leipzig und Schneider in Berlin	6	28	Sgr	6	2
2) An fröhlichen Abenden in Leipzig und Stuttgart gesammelt	8	—	—	—	—
3) Von Herrn Rütten in Frankf. a/M., Betrag einer Entschädigung	100	—	—	—	—
4) Von Herrn R. Gaertner, Betrag einer Entschädigung	12	15	—	—	—
5) An Berliner Buchhändler-Prüfungs-Gebühren	32	4	—	—	—
6) Von Herrn Rottner, Restbetrag seiner Schrift: Der Jahresabschluss des Buchhändlers	14	24	—	—	—
7) Von Herrn Berendsohn in Hamburg, Jubiläums-Gabe	50	—	—	—	—
8) Von Herrn Würger in Hamburg, Jubiläums-Gabe	10	—	—	—	—
9) Von Herrn Brockhaus, dritte Rate des Jubiläumsstipendiums	250	—	—	—	—
10) Ertrag von Götschel's Verzeichniß	2	24	—	—	—
11) Ertrag von Kuhlmeys Katalog	1	—	—	—	—

Sa. 488 1/2 5 Sgr 6 2

Wir sagen allen lieben Gebern hiermit wiederholt unsern Dank. Einnahme-Posten ad 6. und 7. bedürfen keiner Erklärung. Der Ausgabe-Posten ad 1. zeigt die diesmal an 77 Personen verabreichten Unterstützungen, 6 mehr als im vorigen Jahre. Obwohl die Unterstützungssumme von 3599 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. die des Vorjahres beinahe um 200 Thlr. übersteigt, so beträgt diesmal die durchschnittliche Unterstützung nur 47 Thlr., während sie im Vorjahr 1857 sich auf 48 stellte.

Der Ausgabe-Posten ad 2. bedarf keiner Erklärung.

Was aber die Ausgabe-Posten ad 3. und 4. betrifft, so haben statutenmäßig dem Reservefond zuzufließen:

1) 1/5 der laufenden Beiträge	mit 455	21	Sgr	—	2
2) die Geschenke	mit 488	5	6	—	—
3) die zurückgezahlten Beiträge	mit 23	10	—	—	—
	Sa. 967	1/2	6	Sgr	6 2

Von dieser Summe sind bereits am 9. März 1858 in den Reservefond gelegt:

705	14	Sgr	—	2	
lt. Protokoll vom 8. März 1859	253	6	—	—	
wurden aufs neue hineingelegt					
	Sa. 958	1/2	20	Sgr	— 2

Es bleiben also noch 8 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. hincinzulegen, welche durch den Saldo-Vortrag gedeckt und bei der nächsten Ausschüttung in den Reservefond berücksichtigt werden sollen, sowie auch 1 Beitrag ein für allemal von 11 Thlr. 9 Sgr.

Der Nominalwerth des Reservefonds betrug demnach am 8. März 1859 die Summe von:
11,250 Thlr.

So gewinnt unser Verein immer eine größere Ausbreitung und dadurch, Dank sei es der Fürsorge unserer Standesgenossen, eine immer festere Basis.

Dadurch, daß wir nur in seltenen Ausnahmen Andere als „Alte, Kranke, Wittwen und Waisen“ unterstützen, bleibt der Vorwurf ungewisser Verwendung der Mittel von uns fern.

